

Ein neuer Heizungs- und Warmwasserautomat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104156>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Die Generalbauunternehmung

Von Dr. Ing. Paul Müller. 148 Seiten DIN B5 mit 20 Abbildungen. Glanzfolie DM 35.-.

Die technische und wirtschaftliche Entwicklung im Bauwesen erzwingt eine rationelle Vergabe und Abwicklung der Bauaufträge. Bauunternehmen, Fertigteilerwerke, Ingenieur- und Architekturbüros nutzen deshalb diese aussichtsreiche Entwicklung durch Übernahme generalunternehmerischer Funktionen.

Gewusst wie, das ist sowohl beim Auftragnehmer als auch beim Auftraggeber die Frage der Stunde. Es ist die Aufgabe dieses Buches, sehr detailliert auf die vordringlichsten und über den Gesamterfolg entscheidenden Probleme des Aufbaues und der Führung einer Generalbauunternehmung, aber ebenso auf die Probleme der Auftragsvergabe an

und der Auftragsabwicklung mit einer Generalbauunternehmung aufmerksam zu machen. Es wird weiterhin gezeigt, welche Vergabebedingungen auch für eine risikofreudige Generalbauunternehmung unzumutbar sind und welche dem Auftraggeber selbst schaden.

Zu beziehen durch: Bauverlag GmbH, D-6200 Wiesbaden 1, Postfach.

Renovation

Die neue Ausgabe (Nr. 75) der Werkzeitschrift «ETERNIT im Hoch- und Tiefbau» behandelt in einem mehrschichtigen Querschnitt das Thema «Renovation».

Vier Beiträge zeigen zum Beispiel, wie Hochhäuser, deren Fassaden durch Witterungseinflüsse nach relativ kurzer Zeit zerstört wurden, zu einer dauerhaften und wetterbeständigen, neuen Aussenhaut kamen. Grundsätzlich verschiedene Gegebenheiten und Forderungen führten auch zu unterschiedlichen Lösungen in der Fassadensanierung. Eine in

ein Werkseminar umgewandelte Fabrik und eine aussen und innen in ein modernes Gebäude umgestaltete 70jährige Kraftwerkzentrale beweisen, dass der Abbruch von Altbauten nicht immer der Weisheit letzter Schluss ist. Ein sehr lehrreicher Beitrag stammt aus der Feder des kantonbündnerischen Denkmalpflegers Dr. A. Wyss, Chur, schildert die Problematik der Wahl des Bedachungsmaterials und der Bedachungsart bei der Restaurierung des Klosters Müstair und veranschaulicht, warum in der Denkmalpflege beim oft unumgänglichen Eingehen auf Kompromisse äusserste Zurückhaltung und Sorgfalt geübt werden müssen.

In sauberer Gestaltung, mit vielen Abbildungen und technischen Zeichnungen spricht das Heft Fachmann und Laien zugleich an und zeigt, dass «Renovation» nicht «Flickwerk» gleichzusetzen ist. Das Heft kann beim Herausgeber bezogen werden.

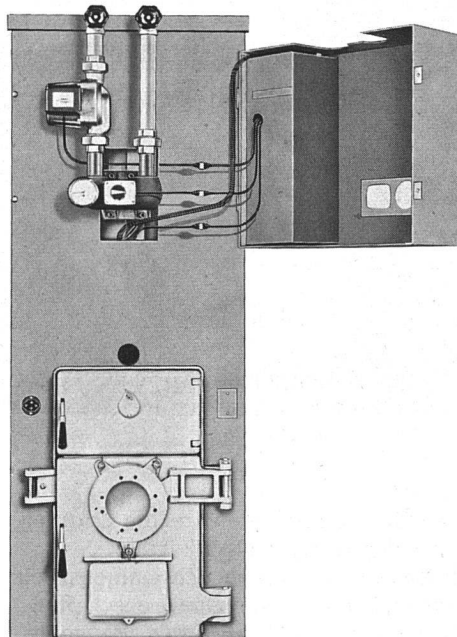
Ein neuer Heizungs- und Warmwasserautomat

Der Caminomat CT von Strebel ist ein Heizungs- und Warmwasserautomat, in den alle Bestandteile einer Heizzentrale integriert sind. Er weist das wesentliche Merkmal eines Automaten auf: eine vollkommen steckerfertige Verdrahtung. Aber trotz seines Ausbaues als Automat hat er den Vorteil, in kompakten Baueinheiten geliefert zu werden. Diese - Kesselblock, Boiler, Steuerung und Verschalung - bringen aber nicht eine Komplizierung der Montage, sondern sie ermöglichen durch ihr geringes Gewicht ein problemloses Einbringen in den Heizraum und einen rationellen Zusammenbau.

Die technischen Einzelheiten:

Boiler aus CN 18/8: Leichtbauweise 60 kg, Leistung 300 l/60°C/h.

Mischventil: Das 3-Weg-Mischventil wurde in Zusammenarbeit mit der L +



G für den CT entwickelt und speziell auf das Regelsystem Thermogyr abgestimmt. Im Ventilkörper ist das Thermohydrometer eingebaut. Aufgebaut ist die kleine Anschlusspumpe mit Umwälzpumpe und 2 Schiebern.

Heizkessel-Gliederblock: aus korrosionsfestem Gusseisen. Für Öl- und Gasfeuerung oder für Wechselbrand.

Verschalung: Wie bei allen Strebel-Kesseln ist die Montage der Verschalung auch beim CT einfach. Mit Ausnahme von 6 handlichen Halteschrauben (keine Blechschrauben) entfällt jede Schrauberei, denn die Verschalung ist steckbar. Die starkwandige Isolation ist bereits eingeklebt.

Heizungs-Umwälzpumpe: Cuénod TI-20 für normale Radiatoren-Heizungen oder TH-1 für Anlagen, die einen höheren Pumpendruck erfordern (Einrohrsystem).

Steuerkasten: In ihm ist die gesamte elektrische Installation einer kleinen Heizzentrale enthalten und steckerfertig verdrahtet. Vorne und frei zugänglich für die Bedienung befindet sich der Drehschalter für die Wahl der Betriebsprogramme. Zum Brenneranschluss führt eine Kabelverbindung mit Steckdose. Eingebaute Thermogyr-Regelung (Handsteuerung, Raumtemperaturregelung und Regelung nach Aussentemperatur).